

Gräbert - Referenzbericht

Die Planatol Klebtechnik GmbH »verbindet« Spoldokumente mit ArchivPlus/400



Infos über die Planatol Klebtechnik GmbH

Die PLANATOL Unternehmensgruppe ist seit 70 Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Klebstoffen für die Buchbinderei und grafische Industrie. Gleichzeitig bietet das Unternehmen innovative Techniken von der manuell handwerklichen Klebebindung bis zur High-Tech Verklebung in Hochgeschwindigkeitsrotationen.

Als Chemie- und Maschinenbau-Unternehmen mit der Kernkompetenz »Kleben« kann PLANATOL seit 1932 Synergieeffekte aus eigener Entwicklung und Produktion optimal nutzen. Gesetzt wird dabei auf das langjährige Know-How, engagierte 155 Mitarbeiter und zufriedene Kunden, auf deren unterschiedliche Bedürfnisse stets mit individuellen Lösungen eingegangen wird.

Seit seiner Gründung 1932 ist das mittelständische Familienunternehmen, die Planatol GmbH aus Rohrdorf-Thansau bei Rosenheim, Pionier in der modernen Klebtechnik und stellt unter anderem Lösungen für die manuelle und maschinelle Bindung von Dokumenten her.

Nur die optimale interne Lösung, wie man Rechnungen, Angebote und Kassenjournale effizienter »verbindet«, wurde noch nicht gefunden.

Diese wurden in Aktenordner abgelegt und die vorgeschriebenen 10 Jahre für die Betriebsprüfung bereit gehalten.

Mit der neuen Gesetzgebung zum 01.01.2002 lag ein weiterer Grund vor, eine Lösung zu finden, Spoldokumente ohne viel Aufwand an einem Ort sicher zu »binden« und für das schnelle Wiederfinden bereitzuhalten.

»Das Gesetz war neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit ein Punkt, ein Archivsystem einzuführen«, erklärt der EDV-Leiter Peter Gassner. Dieser Entschluss wurde im September 2001 gefällt.

Schnelle Umsetzung des Projektes »elektronische Spoolarchivierung«

Von der zeitlichen Betrachtung musste dieses Projekt schnell umgesetzt werden, denn neben dem Archivsystem sollte auch im Dezember 2001 eine neue iSeries 270 geliefert werden. Es wurden Angebote verschiedenster Archivierungslösungen für den iSeries Bereich eingeholt. »Im Hinblick auf den Ausbau zum Archivieren von PC- und gescannten Dokumenten wurden die Angebote geprüft«, erinnert sich Peter Gassner an die hektische Zeit. Im November 2001 fiel die Entscheidung für ArchivPlus/400 aus dem Berliner Systemhaus Gräbert Software + Engineering GmbH. Zum einen, weil die gestellten Anforderungen vollständig erfüllt wurden, zum anderen, weil Mitbewerber im iSeries-Bereich bei gleichen Archiv-Funktionen fast doppelt so teuer waren. Nach Lieferung der neuen iSeries Anfang Dezember 2001 wurde ArchivPlus/400 installiert, um pünktlich am 01.01.2002 mit der elektronischen Archivierung zu beginnen.

Hard- und Software:

iSeries Modell:	270
Anzahl der Terminals/PC:	100 PCs
Betriebssystem-Version:	OS/400 5.1
Client/Server Anwendungen:	CA/400 Express 5.1
Anwendungssoftware:	PROFID – Firma Beos
PC-Betriebssystem:	Win 95/98/ME/XPh Win NT 4.0/Win 2000/XPp
Netzwerk:	Ethernet TCP/IP



Wohin mit jährlich 50.000 Spolddokumenten?

Es galt das jährliche Aufkommen von rund 20.000 Rechnungen, 20.000 Seiten Kontenschreibung und 10.000 Buchungsbelegen zu archivieren. Im ersten Schritt sollte die Spoolarchivierung für die rund 30 Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung sowie dem Ein- und Verkauf eingeführt werden. Ziel war es, ab sofort Kontenschreibungen, Offene-Posten-Listen, Journale, Buchungsbelege, Bestandslisten und Rechnungen zu archivieren.

Dabei sollen Rechnungen, Journale und die Buchungsbelege des Einkaufes täglich in ArchivPlus/400 übernommen werden sowie die einmal im Jahr fällig werdenden Jahresabschlusslisten. Vor der elektronischen Archivierung wurden Rechnungen in 5-facher Ausfertigung gedruckt. 2mal für den Kunden, 3mal für die interne Bearbeitung bei Planatol. Ferner wurden von einzelnen Mitarbeitern diverse Kopien zur Bearbeitung gezogen. Darüber hinaus musste einmal im Jahr für den Betriebsprüfer die Kontenschreibungen in Höhe von rund 20.000 Seiten Papier erzeugt werden.

Seit der Einführung von ArchivPlus/400 werden nur noch die 2 externen Exemplare gedruckt. Jetzt entfallen die internen Rechnungsdurch-

schläge und Kopien bei Planatol sowie die Kontenschreibungen. Somit werden jährlich rund 50 Aktenordner eingespart. Der für die Ordner benötigte Stellplatz kann nun anderweitig genutzt werden, ebenso wie die Arbeitszeit für das Abheften, Suchen, Kopieren etc. Die Mitarbeiter können ab sofort vom Arbeitsplatz aus auf archivierte Dokumente zugreifen. Dadurch wird der Gang ins Archiv und das Suchen in den Aktenordnern eingespart.

Diese Zeiteinsparung steht nun den Kunden zur Verfügung

Spoolarchivierung und GDPdU

Die Nutzung von ArchivPlus/400 hat sich auch schon bewährt im Hinblick auf die seit 01.01.2002 geltende Gesetzgebung »Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)« und Änderung der Abgabenordnung (AO) die besagt, dass alle originär digitale, steuerlich relevanten Daten für 10 Jahre in einem elektronischen Archiv gespeichert werden müssen. Die Betriebsprüfung vom 11.03. - 28.03. 2002 wurde mit Bravour gemeistert.

»Dem Prüfer wurde lediglich ein Laptop mit Anschluss an das Archiv zu Verfügung gestellt. Es kam zu keinen Beanstandungen«, weiß Peter Gassner zu berichten und: »Der Prüfer war erfreut, nicht mehr in den dicken Listen der Kontenschreibungen von

2001 suchen zu müssen«. Doch nicht nur der Betriebsprüfer war zufrieden mit ArchivPlus/400. Eine schnelle Einführung der Spoolarchivierung konnte nur erfolgen, weil »die leichte Einführbarkeit sowie die Integration in bestehende Anwendungen gut gelöst sind«, resümiert der EDV-Leiter.

Gräbert

SOFTWARE + ENGINEERING

Sitz der Gesellschaft

Gräbert
Software + Engineering
GmbH
Nestorstraße 36 a
10709 Berlin

Telefon

030 / 89 69 03 33

Telefax

030 / 89 69 03 39

Internet

www.graebert-gse.de

eMail

marketing@graebert-gse.de